Violence Prevention Network gGmbH

ist ein Verbund erfahrener Fachkräfte, die seit über zwei Jahrzehnten mit Erfolg in der Extremismusprävention sowie in der Deradikalisierung tätig sind. Durch seine Arbeit mit rechtsextremistisch und islamistisch Gefährdeten und Radikalisierten sowie durch das Fortbilden von Fachpersonal hat sich das Team von Violence Prevention Network über die Jahre eine europaweit anerkannte Expertise im Bereich der Prävention von gewalttätigem Extremismus erworben.

Wenn Sie Interesse an einer Fortbildung haben, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Email. Die Angebote des Projekts „Beratungsstelle Islam und Islamismusprävention in Thüringen“ sind kostenlos und für alle Personen zugänglich.

Hotline: 0361 - 30 26 20 31

Email: thueringen@violence-prevention-network.de

Zielgruppe der Fortbildungsveranstaltungen ist das Fachpersonal der Kinder- und Jugendhilfe sowie Lehrkräfte und Pädagog*innen.

Wir bieten:

- Kostenfreie Fortbildungen, Beratungen und Coachings
- Verhaltenssicherheit durch Wissenserweiterung
- Vermittlung von Handlungssicherheit bei der Begegnung mit radikalen und demokratiefeindlichen Phänomenen
- Vorurteilsfreie Reflexion der eigenen Rolle und Haltung
- Materialien und mobile Technik für die Umsetzung

Kontakt

Violence Prevention Network
Anger 35
99084 Erfurt

0361 - 30 26 20 31
thueringen@violence-prevention-network.de

www.violence-prevention-network.de

Projektleitung: Thomas Mücke, Matthias Kanzler

Das Projekt „Beratungsstelle Islam und Islamismusprävention in Thüringen" wird gefördert vom *Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie* im Rahmen des *Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit* und vom *Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend* im Rahmen des Bundesprogramms *„Demokratie leben!"*.

denk BUNT – Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

Freistaat Thüringen – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und Familie

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

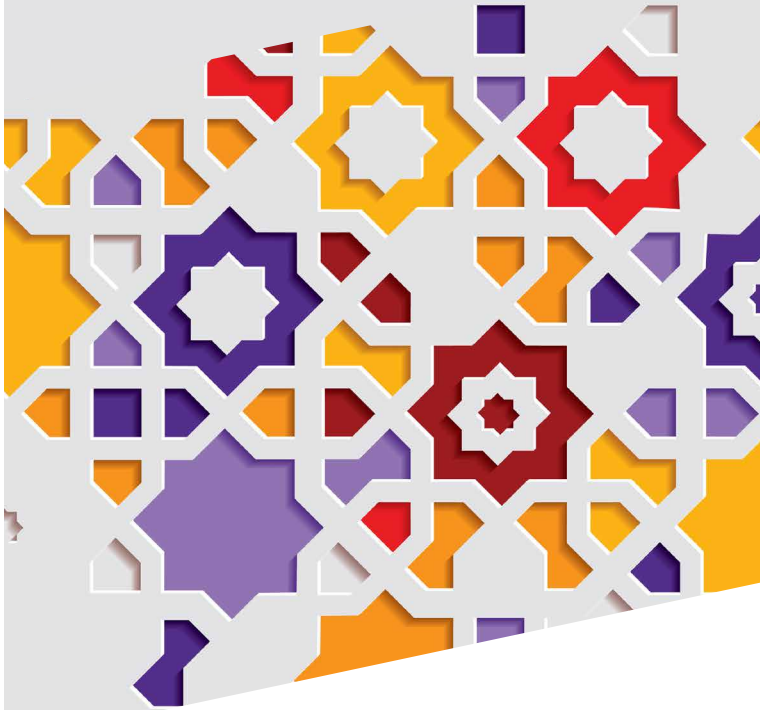
Redaktion + Copyright: Violence Prevention Network 2026

Layout: part | www.part.berlin
Bildnachweis: shutterstock/Nenad Cvetkovic

Beratungsstelle

Islam und Islamismusprävention

in Thüringen



Fortbildungen für Multiplikator*innen im Themenfeld Islam

Violence Prevention Network

Fortbildungen für Multiplikator*innen im Themenfeld Islam

Islam in Thüringen: Unter den rund 2,1 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in Thüringen leben mindestens 8000 Menschen mit muslimischem Glauben. Neben den größeren Gemeinden in Jena, Nordhausen und Erfurt gibt es kleinere in Eisenach, Weimar, Gera und Mühlhausen. Auch im ländlichen Raum entwickelt sich langsam muslimischer Alltag. Zuweilen gibt es in Thüringen jedoch auch Anflüge von Muslim*innenfeindlichkeit.

Für interessierte Institutionen bietet bietet das Projekt „Beratungsstelle Islam und Islamismusprävention in Thüringen“ daher Fortbildungsveranstaltungen im Themenfeld Islam an. Primäres Ziel ist es, die Handlungskompetenz des Fachpersonals zu stärken. Zusätzlich geht es um das Erkennen sowohl muslim*innenfeindlicher als auch islamistischer Argumentationsweisen mit dem Ziel, sich Strategien zur Auflösung und/oder Entschlüsselung dieser anzueignen. Das ist die Voraussetzung für eine lösungsorientierte und bewertungsfreie pädagogische Haltung und einen zielgerichteten Umgang miteinander.

Ziele

- Verhaltenssicherheit im Sinne einer Kompetenzerweiterung, Aktivierung und Professionalisierung für den Umgang mit vorurteilsmotivierten Menschen
- Eigenständigkeit bei der Erarbeitung konkreter Strategien in der Auseinandersetzung mit radikalen, demokratiefeindlichen sowie muslim*innenfeindlichen Phänomen in Thüringen
- Nachhaltigkeit im Sinne einer dauerhaften Ansprechbarkeit für den Themenbereich vor Ort und Möglichkeiten der längerfristigen Begleitung im Rahmen von Coaching

Ansatz

Unsere Angebote basieren auf einem systemisch-ressourcenorientierten Ansatz, der davon ausgeht, dass die Teilnehmenden zugleich die Expert*innen für die zu entwickelnden Lösungen sind. Dementsprechend werden ihr Wissen, ihre Haltungen und Kompetenzen wertschätzend aufgegriffen und als Ausgangspunkt für die Entwicklung der zu ihnen passenden Inhalte verstanden.

Format

Die Fortbildungsveranstaltungen sind für 8-15 Teilnehmer*innen konzipiert und dauern je nach Fortbildungsinhalt jeweils 6-8 Stunden.

Die Veranstaltungen verstehen sich als „Abrufangebote“ – Termin und Ort werden individuell vereinbart. Sie können die Fortbildungen auch online buchen unter **denkbunt-thueringen.de/fortbildung/**.

Fortbildungsveranstaltungen (weitere auf Anfrage)

Islam

- Theologische Grundlagen und religiöse Alltagspraxis
- Islamische Strömungen und ihre kulturellen Hintergründe
- Islam und sein Verhältnis zu Menschen- und Grundrechten, Gewaltfreiheit, Gleichberechtigung und Religionsfreiheit
- Geschlechterrollen im Islam

Radikalisierung

- Überblick über die radikale und gewaltbereite Szene und ihre differenzierten Erkennungsmerkmale
- Klassische Argumentationsmuster (als Rechtfertigung für Gewalthandlungen) und ihre möglichen Gegennarrative
- Begriffsbestimmung: Religion, Traditionalismus und Fundamentalismus

Islamkritik und Muslim*innenfeindlichkeit

- Islam und Menschen islamischen Glaubens in der Alltagswahrnehmung und in den Medien
- Klärung und Einordnung von Begrifflichkeiten
- Analyse von islamkritischen und muslim*innenfeindlichen sowie rassistischen Positionen und ihre Gegennarrative
- „Das Fremde und das Eigene“ – Haltung zwischen Verständnis und Grenzziehung

Geschlechterrollen im Islam

- Geschlechterverständnis in Koran und Sunna
- Geschlechteregalität, Frauenrechte in den Schriften, Geschlechteralltag von Muslim*innen in Deutschland: Erwerbstätigkeit, Care-Arbeit, Bekleidung(-svorschriften)
- Konfliktstoff Kopftuch?! Hijab im Koran in Deutschland und muslimisch geprägten Staaten
- Islamischer Feminismus: Aufbrechen männlicher Deutungshoheit, Kampf der Geschlechter, Empowerment